

Bloggen – eine Leidenschaft

Möglichst viele LeserInnen zu haben, das ist der Traum wohl aller Internet-BloggerInnen. Hier stellen vier von ihnen ihre Seiten vor und verraten, wie sie dazu gekommen sind, im Internet praktisch für „alle“ zu schreiben.

VON SANDRA KNOPP UND UDO SEELHOFFER

Wer mit seinem Blog erfolgreich sein möchte, muss sich eine Nische suchen.

Horror, Fantasy, Science Fiction: Genrefilme sind das Spezialgebiet von Torsten Dewi. Seit zehn Jahren bloggt er bereits auf Wortvogel.de. Eigentlich wollte Dewi eine kleine News-Webseite für seine Arbeit gründen: „Ich habe damals hauptsächlich als Drehbuchautor und

Romanautor gearbeitet und wollte nicht immer jedem einzeln erzählen müssen, woran ich gerade arbeite.“

Die Webseite sollte als zentraler Sammelpunkt für seine Arbeit dienen. Daraus wurde schnell mehr. Im August 2007 entschied Dewi sich, eine Artikelreihe zu der von ihm für den Sender Pro Sieben entwickelten Fernsehserie „Lotta in Love“ zu schreiben. Die insgesamt fünf Beiträge, die von der ambitionierten Entwicklung der Serie bis hin zu ihrem letztlichen Scheitern aufgrund zu geringer Zuschauerzahlen erzählen, fanden bei den LeserInnen großen Zuspruch. „Die Artikelreihe war der Punkt, an dem mein Blog explodiert ist. Ich hatte davor ein paar hundert LeserInnen im Monat, danach waren es mehrere Zehntausend.“ Das Herzstück von Dewis Blog sind seine Filmkritiken. Dabei geht es ihm nicht nur darum, den Menschen mitzuteilen, ob er einen Film gut findet oder nicht. „Ich beginne fast alle meine Kritiken mit einer Einleitung, wieso ich den Film

angesehen habe, wie ich zu dem Genre stehe und mit welcher Einstellung ich in den Film gegangen bin.“ Es sei ihm wichtig, dass der Leser seine Meinung nachvollziehen könne, auch wenn er sie nicht teile.

Valerie und der Priester

Warum wird ein Mensch in der heutigen Zeit Priester? Das ist das zentrale Thema der Journalistin Valerie Schönian und ihrem Blog „Valerie und der Priester“. Seit Mai 2016 begleitet sie den Geistlichen Franziskus von Boeselager, das Projekt soll insgesamt ein Jahr lang laufen. Dabei geht Schönian der Frage nach, wie es sein kann, dass zwei Lebensrealitäten – ihre in Berlin und jene von Franziskus in Münster – so gar keine Berührungspunkte haben. „Es geht in dem Projekt darum, sich als Menschen zu begegnen und zu verstehen.“ Von Schönians Freunden interessiert sich niemand für den Katholizismus. Auch Franziskus hatte davor ein ganz normales Studentenleben in der Nähe von Hamburg. „Mit Mitte 20 hörte er dann den Ruf und entschied sich, ins Priesterseminar zu gehen.“

Produkt der Lehrtätigkeit

Es muss nicht sein, dass Blogs ausschließlich Freizeitprojekte sind. Oft erfüllen sie auch im Berufsleben eine wichtige Funktion. Hans





WORTERKLÄRUNG

BLOG:

Im Internet geführtes, meist öffentliches Tagebuch oder Journal zu einem bestimmten Themenbereich

YOUTUBE:

Internet-Portal, auf dem Videos kostenlos hochgeladen und angesehen werden können

Peter Lehofer ist Professor für öffentliches Recht an der Wirtschaftsuniversität Wien.

„Mein Blog ist als Nebenprodukt meiner Lehrtätigkeit entstanden“, sagt Lehofer. Auf seiner Seite habe er erst Materialien für Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt. „Dann habe ich mehr über Neuerungen statt pädagogische Entwicklungen geschrieben. Die Menschen hat das interessiert, und ich habe weitergeschrieben.“ Lehofer bezeichnet seine Themen – Telekom-, Rundfunk- und Medienrecht – als „Nischenprodukt“. Dieses sei für Menschen, „die in diesen Branchen tätig sind und mit Rechtsfragen zu tun haben“. Der Blog ist nun sein Markenzeichen: „Man spricht mich auch auf Konferenzen darauf an.“ Für jemanden, der in seinem Fachgebiet publiziere, sei ein Blog eine gute Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen.

Vom Bloggen leben

Anna-Laura Kummer begann im Jänner 2015 mit dem Bloggen. Bekannt war sie Internet-Nutzern vorher schon: „Ich habe vor fünf Jahren meinen YouTube-Kanal gestartet. Ich

war ein halbes Jahr in Amerika und dachte, das wäre eine gute Möglichkeit, um meine Familie up to date zu halten und andere Menschen anzusprechen.“ Mittlerweile zählt Kummers Kanal über 245.000 AbonnentInnen.

„Bei mir geht es um alles Mögliche. Momentan interessiere ich mich sehr für vegane Ernährung und Mode.“ Geld verdient sie mit ihrem Kanal seit 2014, davor war YouTube ein Hobby. Nun kann sie davon leben: „Ich mache das mit Firmen-Kooperationen, die sponsern Videos oder Postings. Das ist mein Einkommen.“ In Österreich sei der Markt kleiner, deshalb habe man hier bessere Chancen. Den Blog habe sie gestartet, weil sie eine Plattform für ihre Fotos und zum Schreiben von Artikeln wollte. Wer mit seinem Blog erfolgreich sein möchte, muss sich eine Nische suchen, sagt Kummer. Als Beispiele schlägt sie „veganes Backen, Modeblogs für Männer oder technische Blogs“ vor. Torsten Dewi stimmt dem zu: „Such dir ein Thema und mach was darüber, selbst wenn es Käsekuchen ist. Monothematisch, persönlich und leidenschaftlich wären die drei Stichworte, auf die ich es runterbrechen würde.“ ■



DIE ERWÄHNTEN BLOGS (v.l.n.r.):

- **www.wortvogel.de:** Blog von Torsten Dewi mit Filmkritiken, Arbeitsproben und interessanten Einblicken in die Filmbranche
 - **www.valerieundderpriester.de:** Valerie Schönan stellt die Lebenswelt des Priesters Franziskus von Boeselager vor.
 - **http://blog.lehofer.at:** Hans Peter Lehofer bloggt über Telekom-, Rundfunk- und Medienrecht.
 - **http://annalaurakummer.com:** Blog von Anna-Laura Kummer mit Link zu ihrem YouTube-Kanal
-